

# Lüne Cup 2022 Offene Klasse

Der Lüne Cup war wie immer eine rundherum gelungene Veranstaltung.

Die Richter Mario Hickethier, Annette Präkelt, Rainer Scesny, Michael Brühl und Thorsten Helmrath hatten sich sehr schöne Aufgaben, in einem anspruchsvollen Gelände überlegt.

In einer angenehmen Atmosphäre wurde den Hunden und Hundeführern einiges abverlangt.

Herzlichen Dank den Richtern für ihr faires richten.

Ein besonderer Dank gebührt Malte Benien, seinem gesamten Orga Team und allen Helfern.

Es waren tolle Tage bei euch.



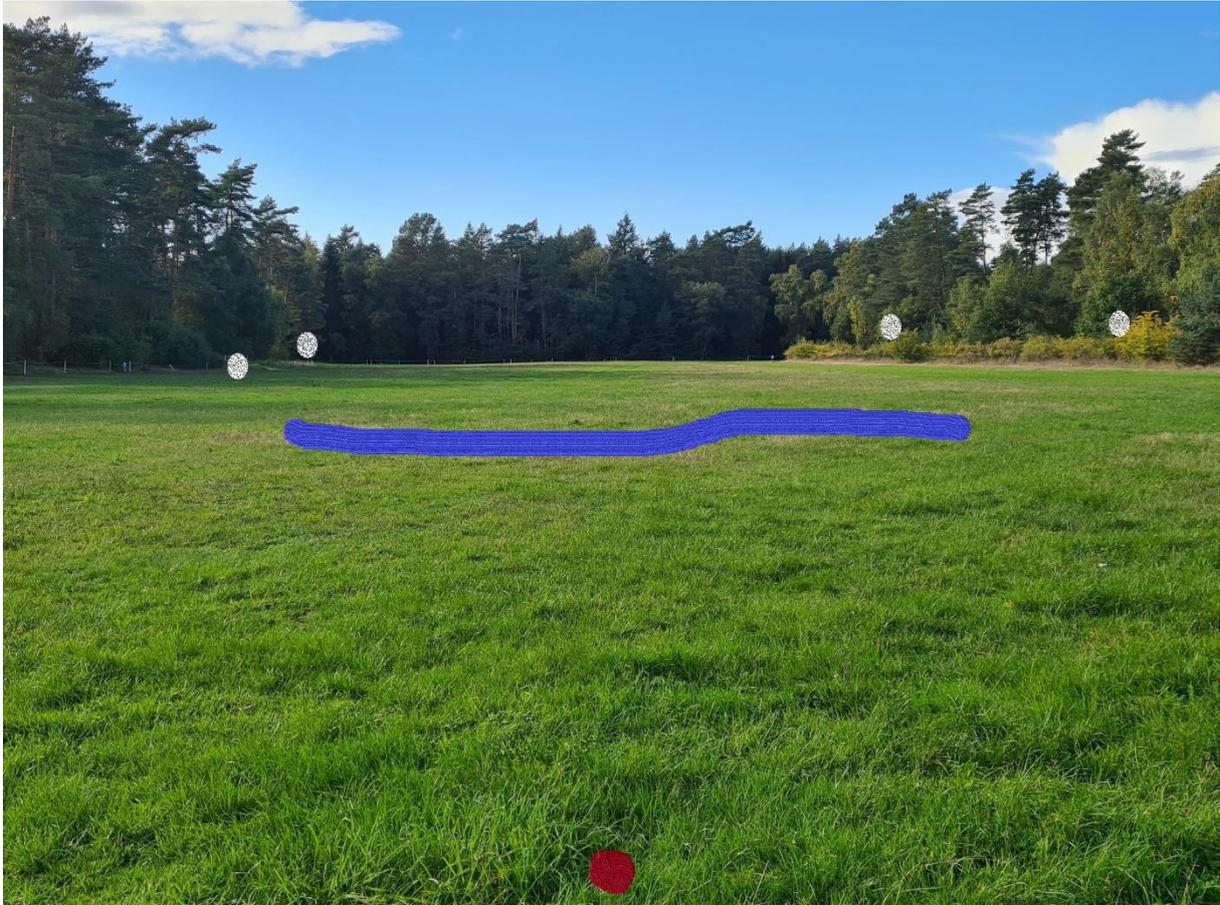
Blind - rot, Mark - weiß, Start - dunkelrot

Aufgabe Torsten Helmrath

Es wurde erst ein Blind in ca. 70 – 80 m Entfernung gearbeitet.

Wenn der Hund auf dem Rückweg war, wurde ein Mark geworfen.

Dieses sollte im Anschluss gearbeitet werden.



Weiß – Markierungen, Blau – Treiben, Dunkelrot – Startpunkt

Aufgabe Annette Präckelt

Man lief zu zweit einen Walk Up, währenddessen fand vor uns, mittig auf der Wiese, ein Treiben statt. Diese dabei geworfenen Dummies, wurden wieder aufgehoben.

Im Anschluss fiel eine Markierung, in ca. 100 m Entfernung rechts in dichtes Buschwerk. Die Fallstelle war nicht sichtbar.

Dieses Mark wurde vom rechten Hund gearbeitet. Dann wurde wieder getrieben und weiter Walk Up gelaufen.

Wieder fiel ein Mark in ca. 140 m Entfernung, rechts in dichtes Buschwerk.

Das Ganze wurde dann wiederholt mit Markierungen auf der linken Seite, in ca. gleichen Entfernungen.

Die Hunde arbeiteten dieses Mal umgekehrt, dass 1. und 2. Mark.



Weiß – Mark, schwarz – Suche mit Springer Spaniel, dunkelrot – Startpunkt

#### Aufgabe Rainer Scesny

Es lief ein Hundeführer mit Springer Spaniel vor uns durch die Brachwiese und ließ seinen Hund das Gebiet absuchen. Zwischendurch wurde der Spaniel gestoppt und es fiel ein Mark in ca. 100 m Entfernung in Buschwerk. Die Fallstelle war vom Startpunkt aus nicht zu sehen.

Anschließend suchte der Spaniel weiter. Nachdem dieser 2 Dummys gefunden hatte und beide das Gelände verlassen hatten, durfte man seinen Hund auf das Mark schicken.

Wenn der Hund im Fallbereich war konnte der Hundeführer ihn nicht mehr sehen.



Rot – Blind, weiß – Markierungen, dunkelrot – Startpunkt

Aufgabe Mario Hickethier

Es fielen rechts zwei Markierungen, die Erste ca. 50 m, die Zweite ca. 80 m (Fallstelle von Bäumen verdeckt). Das erste Mark blieb als Verleitung liegen.

Es wurde das zweit geworfene Mark gearbeitet.

Im Anschluss wurde ein Blind im engen Winkel zur zweiten Markierungsstelle in ca. 120 m gearbeitet. Schwierig waren hier die Geländeübergänge.

In ca. 90 – 100 m kam ein bewachsener Graben, dann ein Weg, ein kleiner Hügel bis auf ein Plateau auf dem das Blind lag. Waren die Hunde durch den Graben durch, waren diese für den Hundeführer nur sehr schwer zu sehen.



Weiß – Markierungen, dunkelrot Startpunkt

Aufgabe Michael Brühl

Es wurde eine Doppelmarkierung gearbeitet. Das erste Mark fiel schräg rechts in ca. 80 m und das Zweite in ca. 130 m geradeaus.

Bevor die Markierungen geworfen wurden, sollte man dem Richter sagen welches Mark der Hund zuerst holen soll. Der Bewuchs, wo die Markierungen reinfielen, war nicht einfach. Bei der Markierung die geradeaus fiel, war der Hund schnell außer Sicht.

Marion Thäle mit Welldox Best Madoc